

An den Rat der Stadt Münster  
48127 Münster

Münster, 05.09.2015

**Anregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen – hier:  
Umwidmung des Lindberghweges in eine Fahrradstraße**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Lewe,

hiermit beantragen wir die Umwidmung des Lindberghweges in eine Fahrradstraße.

Begründung:

Wir beantragen, den Lindberghweg (d. h. die Verlängerung der Schillerstraße nach Gremmendorf) zu einer Fahrradstraße zu machen und Fahrräder hier eindeutig - auch durch bauliche Maßnahmen - zu priorisieren. Derzeit ist der Lindberghweg durch den Abriss der Schillerstraßenbrücke durch Autos ohnehin kaum frequentiert - da zeigt sich, wie gut diese

Straße für eine Fahrradstraße geeignet ist. Täglich nutzen hunderte Radfahrer diese Strecke. Wir denken dabei an eine gerade, optimale, sichere und schnelle Fahrradverbindung vom Hauptbahnhof über die Schillerstraße, die derzeit bereits Fahrradstraße ist, über Lütkenbeck nach Gremmendorf/Angelmodde.

Was spricht für diese Maßnahme:

1: Sicherer Radweg

Diese Strecke ist bereits jetzt stark frequentiert, viele Radler nutzen den Lindberghweg/Schillerstraße bereits jetzt und umgehen den Radweg auf dem Albersloher Weg, bei der die sehr kritischen Abbiegesituationen v. a. von LKW vermieden werden können. Diese Abbiegesituationen führten in Münster in der letzten Zeit zu mehreren tödlichen Unfällen! Der derzeitige "Radweg" auf dem Lindberghweg ist den Namen nicht wert. Trotz des hohen Radleraufkommens gibt es nur eine viel zu schmale Spur, auf der sich Fußgänger und Radfahrer (beide Verkehrsteilnehmer dazu auch noch für beide Richtungen gemeinsam!!!) regelmäßig "begegnen". Dies ist häufiger sicherheitstechnisch kritisch, da viel zu eng. Hier ist ohnehin dringend eine Veränderung zur Erhöhung der Verkehrssicherheit notwendig - warum nicht gleich die Straße für Radfahrer als Fahrradstraße freigeben? Warum haben hier Autofahrer deutlich mehr Platz, Radfahrer und Fußgänger hingegen müssen sich den Verkehrsraum teilen?

2. Förderung der ökologischen Fortbewegung

Diese Maßnahme ist geeignet, die Attraktivität auf dieser wichtigen Route für (Berufspendler) zu erhöhen, mehr Pendler würden auf das Rad umsteigen, da diese deutlich schneller (keine Ampeln, keine Kreuzung, viel sicherer) in die Stadt kommen.

3. Lärmschutz für die Anlieger

Für die Anlieger würde durch die Reduzierung des vermeidbaren Auto-Durchgangsverkehrs die Lärmbelästigung deutlich reduziert. Für Auto-Durchgangsverkehr müsste diese Route durch bauliche Maßnahme unattraktiv gestaltet werden; es stellt sich uns die Frage, warum hier Autos die Straße nutzen, wenn Autos ohne Probleme auf den Albersloher Weg ausweichen können, der 4-spurig ausgebaut ist. Der Lindberghweg sollte für Auto-Anliegerverkehr weiterhin passierbar sein, Durchgangsverkehr ist hier zu vermeiden.

Freundliche Grüße